



Kurzbeschreibung der Projekte im Rahmen des

2. Aufrufs zum Regionalbudget 2020

Basierend auf den Angaben und Ausführungen in den jeweiligen Projektanträgen wird der Inhalt der 8 eingereichten Projekte zusammengefasst dargestellt. Der Bewertungsvorschlag mit Fördersatz und vorgeschlagener Gesamtförderung ist ergänzend zu jedem Projekt aufgeführt.

14)

Projekt: Burgenvideos

Antragsteller: Romantischer Rhein Tourismus GmbH

Nettogesamtkosten: 9.800 €

Beschreibung:

Die akute Covid-19 Pandemie hat die Tourismus-Industrie besonders getroffen. Für das Mittelrheintal, als nationale und internationale touristische Destination, stellt der Tourismus einen der bedeutendsten Wirtschaftsfaktoren dar, der praktisch zum Erliegen kam. In dieser Zeit der geschlossenen Burgen, Museen, fehlenden Freizeitangebote, Schifffahrten, Weinproben, Feste usw., ist es umso wichtiger dennoch touristisch präsent zu sein.

Digitale Angebote sind hierbei die wichtigsten Marketinginstrumente, die eine Präsenz in den digitalen Medien/Vertriebskanälen ermöglichen. In dieser Zeit musste festgestellt werden, dass die Region Romantischer Rhein über kein adäquates Material verfügt, um diese Chancen der digitalen Sichtbarkeit zu nutzen. Der ZV Welterbe Oberes Mittelrheintal hat im Rahmen seiner Welterbe-Kampagne #wenn-rausdannrhein Drohnen-Luftbilder von 18 Burgen erstellen lassen, die auf Facebook und Instagram die Menschen begeistern.

Diese Burgenbegeisterung soll nun aufgegriffen werden und kurze Videos zu den Burgen produziert werden. Gleichzeitig soll auch die Luftbilder-Kampagne um neue Aufnahmen im Bereich des Gesellschafters Romantischer Rhein e.V. (nördliches Rheintal von Koblenz bis Remagen/Unkel) erweitert werden.

Das Projekt umfasst die gesamte Gebietskulisse des Romantischen Rhein, welche sich auch in den Gebietskulissen der LAGn Rhein-Wied und Rhein-Eifel befindet.

Bewertungsvorschlag:

xx Punkte, xx % Förderung, xx € Gesamtfördersumme

15)

Projekt: Mobile Tourist-Information

Antragsteller: Romantischer Rhein Tourismus GmbH

Nettogesamtkosten: 10.380 €

Beschreibung:

Es gibt im Verlauf eines Jahres zahlreiche Anlässe, bei denen die Präsenz einer zentralen Informationsstelle erforderlich ist. Außerdem werden diese Veranstaltungen zum Anlass genommen, die Bedeutung der Region Romantischer Rhein zu kommunizieren und für die Region zu werben. Bei diesen Outdoor-Events ist keine Infrastruktur vorhanden, sodass eine Beteiligung der Touristinformationen meist an einfachen Tischen/Countern erfolgt, die weder qualitativ hochwertig noch attraktiv sind. Die Touristinformationen haben ihre festen Standorte innerhalb der Städte und Gemeinden. Unsere Gesellschaft wird immer mobiler und diese Mobilität und Flexibilität erwartet man zunehmend auch von Touristikern. Sie sollen dort sein, wo sich der Gast aufhält.

Auf Initiative der drei Gesellschafter der Romantischer Rhein Tourismus GmbH, plant die Regionalagentur deshalb die Anschaffung einer mobilen Touristinformation, ein sogenanntes „Promo-Bike“, das zukünftig bei Veranstaltungen in der gesamten Destination zwischen Bingen/Rüdesheim und Remagen/Unkel zum Einsatz kommen soll (Saisoneneröffnung, Stadtfeste, Rheinuferfeste, Weinfrühling, kulinarische Sommernächte, Welterbetag, lokale/regionale Märkte, Messen, usw.).

Das Pedelec soll zentral in Koblenz stationiert und den touristischen Partnern (lokale TIs) zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Die Planung/ Reservierung der Ausleihe erfolgt mit Hilfe eines Google-Kalenders, in dem die gewünschten Termine verwaltet werden. Die Vermietung erfolgt kostenlos, jedoch muss der Mieter die Abholung und eine ordnungsgemäße Rückgabe des Bikes gewährleisten. Zusätzlich zur mobilen TI soll ein Anhänger mit Kühlvorrichtung angeschafft werden, damit auch zu besonderen Anlässen das Thema „Wein“ bespielt werden kann. Das Thema „Wein“ ist in der regionalen Tourismusstrategie verankert, denn der Weinbau ist ein Garant für den Erhalt der Kulturlandschaft des Mittelrheintals.

Das Projekt umfasst die gesamte Gebietskulisse des Romantischen Rhein, welche sich auch in den Gebietskulissen der LAGn Rhein-Wied und Rhein-Eifel befindet.

Bewertungsvorschlag:

xx Punkte, xx % Förderung, xx € Gesamtfördersumme

16)

Projekt: Ertüchtigung der Wanderwege rund um Urbar

Antragsteller: Ortsgemeinde Urbar

Nettogesamtkosten: 8.567 €

Beschreibung:

Die Ortsgemeinde Urbar hat im Jahr 2004 zwei Wanderwege rund um Urbar festgelegt (rot und blau). Diese Wanderwege wurden ausschließlich mittel Markierungen an Pfosten und Bäumen ausgewiesen. Im Laufe der Zeit wurden viele Pfosten oder Bäume entfernt, ohne jedoch die Markierung zu ersetzen, womit die Wegführung ohne Handkarte heute nicht mehr nachvollziehbar ist.

Im Zuge des Kleinstprojekts sollen die beiden Wanderwege ROT und BLAU reaktiviert und anhand des Leitfadens für Markierungen von Wanderwegen in Rheinland-Pfalz ausgeschildert werden. Die Wegführung wird außerdem optimiert und eine Publikation über Flyer, Veröffentlichung in Outdooractive.com und auf der Internetseite der Gemeinde erfolgen.

Zusätzlich den beiden Wanderwegen soll ein weiterer Spazierweg aufgenommen werden. Dieser Wanderweg wird auf befestigten Wegen verlaufen und z.B. die Mitnahme von Kinderwagen oder Rollatoren ermöglichen. Er führt entlang der bekannten Aussichten, des Ortskerns sowie der Gastronomie des Dorfes, wird eine Länge von rund 2,5 km und die Farbe GRÜN haben.

Neben der Markierung der Wanderwege mit entsprechender Beschilderung und der Erstellung eines Flyers, ist die Aufstellung eines „Guckrohrs“ und die Installation von Alpineisen geplant.

Bewertungsvorschlag:

xx Punkte, xx % Förderung, xx € Gesamtfördersumme

17)

Projekt: Finn-Kota Stube

Antragsteller: Johannes Oelschläger

Nettogesamtkosten: 19.582 €

Beschreibung:

In St. Goar Werlau betreibt Herr Oelschläger bereits den „FinnKiosk“, einen Laden für finnische Produkte und Spezialitäten sowie eine Ferienwohnung. Nun soll eine finnische Grillkota (achteckiges Holzgebäude mit offener Feuerstelle in der Mitte, 17 m² groß) das Touristische Angebot ergänzen. Zusätzlich zur Kota soll ein Terrassenbereich, sanitäre Anlagen und eine Gastro-Küche geschaffen werden. Geplant ist ein besonderes gastronomisches und touristisches Angebot, das vor allem in der Wintersaison eine einzigartige Atmosphäre bei Feuer und Kerzen schaffen soll. Zielgruppe sind Wanderer, Motor- und Fahrradfahrer sowie Einheimische und Touristen, die einen Ausflug unternehmen und in Werlau einkehren möchten. Ein anderes gastronomisches Angebot gibt es in Werlau bisher nicht. Auch kleinere Vereine oder Gesellschaften können die Räume für Sitzungen oder Feierlichkeiten anmieten.

Bewertungsvorschlag:

xx Punkte, xx % Förderung, xx € Gesamtfördersumme

18)

Projekt: Inwertsetzung Siebenburgenblick

Antragsteller: Ortsgemeinde Niederheimbach

Nettogesamtkosten: 11.802 €

Beschreibung:

Im Rahmen des Projekts soll der Aussichtsturm „Siebenburgenblick“ instandgesetzt werden. Der Turm ist ein touristischer Anziehungspunkt in der VG, weshalb die Erhaltung des Turms immanent wichtig für den Erhalt und Ausbau der touristischen Strukturen in der Region ist. In den letzten 20-30 Jahren wurden an dem Turm nur kosmetische Arbeiten, wie das Streichen mit Holzfarbe durchgeführt. Ein Verlust des Aussichtsturms wäre nicht hinnehmbar, da ein Neubau nicht finanzierbar wäre. Es gilt daher, die vorhandenen touristischen Infrastrukturen zu pflegen und ggf. durch Investitionen voranzubringen. So sollen bei diesem Projekt Holz-, Metall- und Malerarbeiten an jeder Seite des Turms durchgeführt werden, weshalb auch die Errichtung eines Baugerüsts unabdingbar ist.

Bewertungsvorschlag:

xx Punkte, xx % Förderung, xx € Gesamtfördersumme

19)

Projekt: Gemeinsamer Internetauftritt der Schwesterstädte St. Goar und St. Goarshausen

Antragsteller: Stadt St. Goar

Nettogesamtkosten: 6.950 €

Beschreibung:

Die Schwesterstädte St. Goar und St. Goarshausen wollen ihre Zusammengehörigkeit wieder verstärkt mit Leben füllen und auch nach außen darstellen. Insbesondere für die Außendarstellung, aber auch für die Verknüpfung von Themen, Veranstaltungen, Vereinen, usw. soll die Gestaltung des jeweiligen Internetauftritts eine große Wiedererkennbarkeit haben. Hierfür sollen für den städtischen Teil zwei im Aufbau identische Internetseiten geschaffen werden. Für den touristischen Bereich setzen beide Städte auf den Internetauftritt im Rahmen des Romantischen Rheins.

Stagnierende Bevölkerungszahlen und die zurückgehende Anzahl von Besuchern in St. Goar und St. Goarshausen erfordern eine neue Herangehensweise an die Stadtentwicklung. Durch die Zusammenarbeit der Städte soll mit der Wahrnehmung eines gemeinschaftlichen Lebens- Und Wirtschaftsraums vorhandenes Potential besser genutzt und die Stärke sowohl des oturistischen als auch des wirtschaftlichen Angebots deutlich erhöht werden. Die Identität der Einwohnerinnen und Einwohner mit ihrem Lebensraum auf beiden Rheinseiten sowie der Austausch von Informationen wird gestärkt. Die Federführung für dieses Projekt übernimmt die Stadt St. Goar in enger Absprache mit der Stadt St. Goarshausen. Hierzu wurden bereits Gespräche geführt, die dieses Vorhaben auch politisch unterstützen.

Bewertungsvorschlag:

Der Wunsch, die beiden Städte enger zusammen rücken zu lassen und dies unter anderem auch durch einen gemeinsamen Internetauftritt nach außen zu symbolisieren, ist sehr begrüßenswert. Ein ganz

ähnliches Interesse hat die LAG selbst in den vergangenen Jahren mit dem eigenen Förderprojekt „Relaunch der Webseiten entlang des Romantischen Rheins – Ein Framework für alle“ verfolgt. In diesem groß angelegten Relaunch wurde gemeinsam mit den Partnern Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal, Romantischer Rhein Tourismus GmbH, Tal der Loreley e.V., Romantischer Rhein e.V. und der Mittelrhein Weinwerbung ein Internetauftritt geschaffen, der die gemeinsame Darstellung und Vernetzung der Region zum Ziel hat. Innerhalb dieses Prozesses bekamen auch alle Kommunen im Welterbe die Chance, sich mit einer eigenen Internetseite zu präsentieren. Es besteht auch weiterhin grundsätzlich die Möglichkeit, sich diesem bereits bestehenden Framework anzuschließen und darüber auch die Städte St. Goar und St. Goarshausen zu präsentieren. Genauer wurde bereits mit Herrn Maximilian Siech besprochen, der der Ansprechpartner beim ZV Welterbe für alle Fragen rund um die Webseite ist.

Aus Sicht der LAG, die bereits rund 120.000 € Fördermittel für die Erstellung des neuen Internetauftritts bereitgestellt hat, kann es daher nicht zielführend sein, nun einen weiteren, vom bestehenden Framework losgelösten Internetauftritt zu fördern.

20)

Projekt: Gemeinsamer Wochenmarkt in St. Goar und St. Goarshausen

Antragsteller: Stadt St. Goar

Nettogesamtkosten: 9.500 €

Beschreibung:

Ein Wochenmarkt ist nicht nur Einkaufs-, sondern auch Begegnungsstätte. Er bietet regionalen Erzeugern, Händlern, Handwerk und Kunsthandwerk eine Möglichkeit, ihre Produkte nah und direkt anzubieten. Ein Wochenmarkt belebt die Innenstädte (wieder) und bietet eine Möglichkeit zum Gespräch unter Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Besonderheit des Wochenmarktes St. Goar/St. Goarshausen ist darüberhinaus, dass er die beiden Schwesterstädte im Loreleytal zu beiden Seiten des Rheins, St. Goar und St. Goarshausen mehr zusammenbringt und die Zusammengehörigkeit mit Leben erfüllt. Der Markt soll wöchentlich abwechselnd in St. Goar und St. Goarshausen stattfinden.

Im Rahmen des Projekts soll das Marketing für das gemeinsame Projekt in Form von Anzeigen und Beilagen in der Rheinzeitung sowie die Erstellung von Flyern finanziert werden.

Bewertungsvorschlag:

xx Punkte, xx % Förderung, xx € Gesamtfördersumme

21)

Projekt: Freizeit- und Schutzhütte

Antragsteller: Stadt St. Goar

Nettogesamtkosten: 20.000 €

Beschreibung:

Der Wald rückt in Zeiten des Klimawandels immer mehr in das Bewusstsein der Bevölkerung und die Anzahl der Waldbesucher und das Interesse am Wald ist am Mittelrhein in den letzten Jahren stark gestiegen. Dies gilt es weiter zu fördern. Die Stadt St. Goar ist im Besitz eines großen Waldgebiets von knapp 700 ha und beabsichtigt die Instandsetzung einer dortigen Schutz- und Freizeithütte (Gemarkung St. Goar, Flur 6, Flurstück 1/62). Die ehemals als Jagdhütte genutzten Räumlichkeiten sollen zukünftig touristisch als „Immobilie für Walderholung und Umweltbildung“ genutzt werden. Nur wenige Meter von der Hütte entfernt befindet sich direkt an der Kreisstraße K 100 die sog. „Kupperwiese“, die von vielen Waldbesuchern, vor allem auch mit Kindern, an Sonn- und Feiertagen als Freizeitwiese im Wald genutzt wird. Gleichzeitig beabsichtigt die Stadt, die Hütte zukünftig als Start- und Endpunkt für Waldexkursionen bzw. Waldwanderungen zu nutzen, welche die Stadt für die interessierte Bevölkerung und Touristen anbieten will.

Bewertungsvorschlag:

xx Punkte, xx % Förderung, xx € Gesamtfördersumme